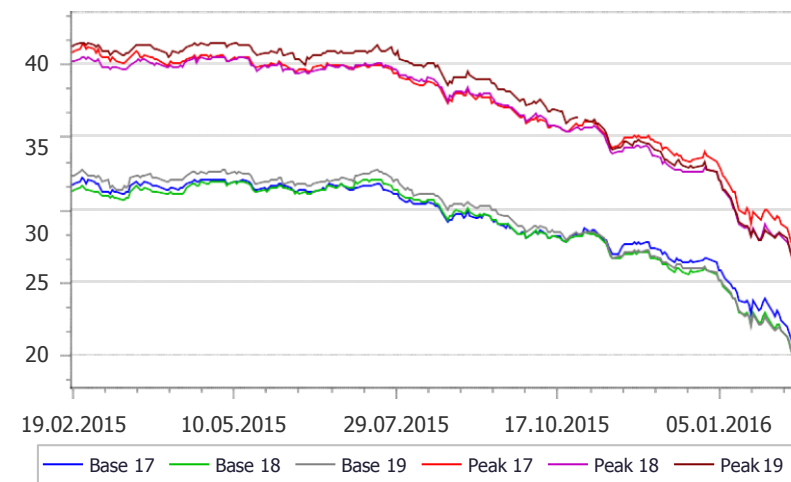


Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
	Wert	Änderung	Wert	Änderung
Kalenderjahr 17	21,30	→	27,71	↘
Veränderung zur Vorwoche	0,09	0,4%	0,02	0,1%
Veränderung zum Vormonat	-2,46	-10,4%	-2,33	-7,8%
Kalenderjahr 18	20,35	↘	26,55	↘
Veränderung zur Vorwoche	0,03	0,1%	-0,12	-0,4%
Veränderung zum Vormonat	-2,58	-11,3%	-2,25	-7,8%
Kalenderjahr 19	20,29	↘	26,54	→
Veränderung zur Vorwoche	0,03	0,1%	-0,29	-1,1%
Veränderung zum Vormonat	-2,55	-11,2%	-2,36	-8,2%

Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 8. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 17 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#2 17 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 17 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 17 in €/EUA (EEX)	
Stand am 19.02.2016	41,13		38,24		14,010		5,23	
69Veränderung zur Vorwoche	-0,80	-1,9%	1,07	2,9%	-0,340	-2,4%	0,11	2,1%
Veränderung zum Vormonat	3,85	10,3%	0,25	0,7%	-0,040	-0,3%	-1,73	-24,9%

Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX

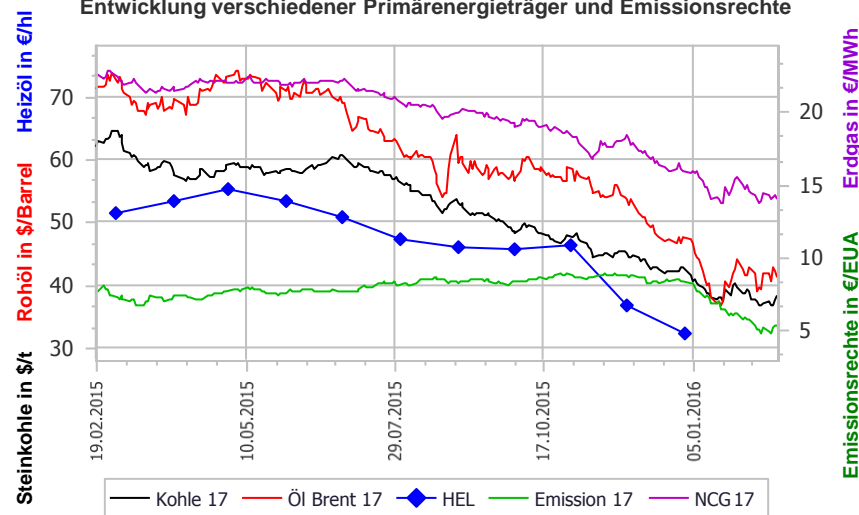


Marktkommentar

In der vergangenen Woche konnten sich die Spotmarktpreise von den Verlusten der Vorwoche erholen und notierten an den Werktagen im Mittel bei 27,64 €/MWh und damit 5,96 €/MWh höher als in der Vorwoche. Am Wochenende wehte der Wind stärker und die durchschnittliche Einspeisung lag bei 25 GW, was wiederum auf die Preise drückte. Insgesamt wird in dieser Woche mit Ausnahme von Donnerstag und Freitag mit viel Wind gerechnet, jedoch bei saisonal unterdurchschnittlichen Temperaturen. Die Terminmarktverträge konnten mit den Kohlenotierungen sowie CO₂ gewinnen, wobei das höhere Ende der Kurve stärker anstieg. Der Markt präsentierte sich volatil bei geringen Umsätzen aufgrund der E-World (viele Handelsplätze waren nicht besetzt). Da die Aufwärtsbewegung des Kohlepreises stärker ausgeprägt war als beim Strom, kam es beim Frontjahr 2017 zu einem geringeren Dark Spread. In den nächsten Tagen wird aufgrund der Wetterprognosen und einer knapperen Angebotssituation mit Gewinnen am vorderen Ende der Kurve gerechnet. Am hinteren Ende der Kurve wird eher mit nachlassenden Preisen gerechnet und das Aufwärtspotential scheint, abgesehen von ölpreisbedingten Kursänderungen, begrenzt. Kohle leidet unter einem anhaltenden Überangebot und der schwachen Importnachfrage aus Schwellenländern wie China. Der Kohlepreis steht in Korrelation zum Ölpreis, so dass Gerüchte über Angebotskürzungen und dem Abschwung der Weltwirtschaft zu mehr Volatilität führen könnten. CO₂ leidet unter dem insgesamt schwachen Marktumfeld. Dennoch sei nicht auszuschließen, dass es nach den schweren Verlusten der ersten sechs Kalenderwochen weitere Kursgewinne gibt. Gas: In der vergangenen Woche hofften die Marktteilnehmer auf Angebotskürzungen durch die OPEC, worauf der Ölpreis ab Wochenmitte zulegte und die Gaspreise mit sich zog. Die absoluten Preise sind aufgrund des hohen Angebots und der überdurchschnittlich hohen Speicherstände weiterhin niedrig. Der Preisverlauf zwischen März und Juni 2016 ist sehr flach. Dieser Kurvenabschnitt liefert aktuell keinen Anreiz für das Ausspeichern von Gas. Auch ist der Abstand zwischen dem Juli 2016 und dem Juli 2017 ungewöhnlich hoch. Beide Kontrakte könnten zu teuer sein. Insgesamt werden die Gaspreise mit Ausnahme des wetterbedingt festen kurzen Endes vermutlich nachlassen. Aktuell profitieren die Gaspreise vom festeren Ölpreis. Sollte der Ölpreis jedoch keine klare Richtung vorgeben, geraten die Gesamtmarktgegebenheiten wieder stärker in den Fokus, insbesondere die hohen Speicherstände.

Quellen: EEX, RWE Supply & Trading, Statistisches Bundesamt; Dienstag, 23 Februar 2016

Entwicklung verschiedener Primärenergieträger und Emissionsrechte



Die in diesem Marktbericht veröffentlichten Informationen sind mit eigenüblicher Sorgfalt recherchiert. Dennoch wird keine Gewähr für die Eignung für einen bestimmten Zweck, für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie für eine fehlerfreie Übertragung übernommen. Der Marktkommentar gibt die persönliche Einschätzung der Verfasser wieder. Er stellt keine Empfehlung oder Aufforderung seitens des Herausgebers an den Leser dar und ersetzt insbesondere auch keine individuelle Beratung. Für Schäden haftet der Herausgeber nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit seiner Angestellten oder sonstiger Erfüllungsgehilfen. Dieser Haftungsausschluss gilt auch gegenüber gesetzlichen Vertretern, leitenden Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen des Betreibers des Marktberichtes. Die Ersatzansprüche sind auf den typischen vorhersehbaren Schaden begrenzt. Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Der Nutzer erwirbt keinerlei Rechte oder Lizenzen an den Inhalten. Diese werden den Nutzern ausschließlich für den eigenen Gebrauch zur Verfügung gestellt. Jede darüber hinaus gehende Nutzung, insbesondere auch eine kommerzielle Weitergabe der Informationen, ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung zulässig.